

Vorlage		
Federführende Dienststelle: Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa Beteiligte Dienststelle/n: FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung		Vorlage-Nr: FB 02/0024/WP18 Status: öffentlich Datum: 29.03.2021 Verfasser/in:
BMI-Smart Cities - Aachen Beyond Borders		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
14.04.2021	Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Digitalisierung nimmt den entwickelten Förderantrag zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Der Start des Projektes ist für 2022 geplant (Projektlaufzeit 2022 – 2027). Entsprechend der Förderrichtlinien sind für Kommunen Eigenanteile in Höhe von mindestens 17,5% des Projektvolumens zu leisten. Die Einplanung der notwendigen Mittel zur Umsetzung des Förderprojekts erfolgt haushaltsneutral. Es handelt sich um ein zweistufiges Verfahren. Die Aufteilung in konsumtiv und investiv kann erst in der zweiten Stufe der Formantragsstellung erfolgen.

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49 %)

	nicht
x	nicht bekannt

Erläuterungen:

Im Rahmen der BMI-Förderkulisse Smart City: "Gemeinsam aus der Krise – Raum für Zukunft" konnte die Stadt Aachen gemeinsam mit der Regio.IT und der Stawag als Initiatoren fristgerecht zum 14. März 2021 das Vorhaben „Aachen Beyond Borders“ einreichen.

Das Vorhaben mit einem Gesamtbudget von 13,2 Mio. Euro ist Teil der Aktivitäten zur nachhaltigen Beendigung des Downradings der Innenstadt. Als regionales Oberzentrum verliert Aachen zunehmend an Sogwirkung mit beschleunigter Abwärtsspirale durch die Pandemie. Daher sind neue, inkludierende & smarte Erlebnisräume für alle Oecher*innen als zusätzliche, zunächst experimentelle & skalierbare Angebote notwendig. Das abgestimmte Konzept muss dabei Infrastruktur, Transport, Chancen der digitalen Transformation & sozialen Teilhabe berücksichtigen.

In einer einjährigen Konzeptionsphase wird die Stadt Aachen einen partizipativen Prozess der Strategieentwicklung für eine Smart City Aachen anstoßen und umsetzen. Weitere Partner aus Verwaltung sowie Wissenschaft werden sukzessive eingebunden. Erreicht die Stadt Aachen einen solch offenen Prozess, so können die pilotierten Maßnahmen in den darauffolgenden vier Jahren in die breite Umsetzung kommen und übertragen werden. In der zweiten Projektphase konzentrieren sich die Partner auf die Umsetzung der erarbeiteten Ziele in folgenden Arbeitspaketen:

OecherErlebnisraum. Innovative, smarte Nutzungskonzepte für unterschiedliche Zielgruppen werden in Zusammenarbeit mit dem Citymanagement in innerstädtischen Leerständen erprobt. Es sind u.a. spielerische, informative, soziale und digitale Ansätze, (z.B. Erlebnistouren, Kinderland und 24/7-Öffnungen), die die Innenstadt attraktiver gestalten, sowohl für Oecher*innen als auch Besucher*innen. Auch bestehende Projekte werden eingebunden, zusammengeführt und auf einer Plattform bzw. App zugänglich gemacht.

OecherTwin. Ein digitaler Zwilling der Infrastruktur und Integration aller Objekte "unter", "über" und "auf der Straße" wird erstellt, wobei die Darstellung (auch VR) und Bereitstellung aller Informationen in einer gemeinsamen Arbeitsdatenplattform erfolgt. Durch den OecherTwin können Planungsprozesse erheblich beschleunigt werden und u.a. im Rahmen von Bauvorhaben aber auch von Mobilitätsplanung.

OecherTrans. Ein Konzept für eine unabhängige Stadtlogistik zur Stärkung des Handels wird aufgebaut. Logistik- Hubs für tagesaktuelle & grenzüberschreitende Warenverkehre mit Fahrrad- & Ducktrain-Logistik und Paketboxen (Einzelhandel, Lebensmittel, Bibliothek, Verwaltung, KEP-Dienste) kommen zum Einsatz. Der OecherTwin (Live-Daten Verkehr & Infrastruktur, Routenplanung) wird integriert und stärkt den ÖPNV, Fahrradverkehr, P&R (Reduktion MIV) & optimierte KEP-Wege.

Digitalisierungsplattform. In dieser Plattform werden die Daten aus den Systemen der Akteure (Stadtwerke, Stadt etc.) in einer interoperablen Weise konsolidiert, mit weiteren Daten verschnitten, mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz verarbeitet und dargestellt (Virtual Reality, Stelen, Bürgerportale etc.). Diese Maßnahme zielt auf den Erlebnisraum Innenstadt und dient dazu, alle Oecher*innen & Stakeholder einzubinden.

Bürger*innenpartizipation und Vernetzung. Die in Phase 1 aufgebauten partizipativen Strukturen der Beteiligung und Abstimmung zu Smart City Themen werden im OecherLab fortgeführt. Alle Maßnahmen werden kommuniziert, co-creativ geplant und evaluiert. Dashboards zeigen Echtzeit-Ergebnisse der Wirksamkeitsmessungen. Ab Phase 2 wird Oecher*innenintelligenz u.a. für Methoden der Übertragung auf weitere Bezirke genutzt. Beispiele anderer Städte werden vorgestellt und vernetzt. Die Erkenntnisse fließen in den Aufbau des gesamtstädtischen Bürger*innendialogs ein.